



Herzlichen Glückwunsch an fünf erfolgreiche ProzessberaterInnen 2008!



Judith Przibill

Vice President Assistant bei W.C. Heraeus GmbH

„Für mich war optimal, dass ich die Bausteine nach meinem Bedarf, sowohl zeitlich als auch thematisch flexibel zusammenstellen konnte. So war ich in der Lage die Trainings bestens mit meiner beruflichen Karriere- und privaten Lebensplanung in Einklang zu bringen und das Lerntempo selber zu bestimmen. Besonders begeistert hat mich die Möglichkeit, das in den einzelnen Seminarmodulen theoretisch Gelernte unmittelbar in der Praxis auch umzusetzen. In allen Seminaren war die Selbsterfahrung und Selbstreflexion ein fundamentaler Bestandteil, der mir neue Sichtweisen auf meine Person und meine Mitmenschen eröffnet hat. Die hervorragende Mischung aus fundierten theoretischen Grundlagen verknüpft mit praktischen Aufgaben und neuer Selbsterkenntnis eröffnet mir eine Vielzahl neuer Perspektiven und Möglichkeiten mit Changeprozessen und Widerständen im Konzern ganz anders umzugehen.“



Monika Fischer

Dipl. Psychologin, Partner Development bei Ernst & Young AG

„Bislang ging es auf meinen Seminaren entweder um Methodik oder Beziehungen (zu mir oder anderen). Alles gleichzeitig im Blick zu behalten und beachtet zu wissen, war für mich eine echte Bereicherung.

Auf jeder Veranstaltung habe ich viele beeindruckende Menschen kennengelernt, die mich - jede/r auf seine Art - dabei unterstützt und begleitet haben.

Dafür herzlichen Dank!“



Kurt M. Wolf

Direktor bei Sal. Oppenheim Jr. & Cie

„Durch die Methode des Lernens durch Selbsterfahrung in einem ebenso fördernden wie fordernden Rahmen - stets wertschätzend begleitet von professionellen, kompetenten und engagierten Trainern - habe ich neue Potentiale in mir entdeckt und mir neue Perspektiven als Führungskraft und für meine berufliche wie persönliche Weiterentwicklung eröffnet. Die vermittelten Themen und die gemachten Erfahrungen haben mich zudem veranlasst, mich auch theoretisch noch stärker und tiefer mit der Materie zu befassen und mich im Selbststudium in die einschlägige Literatur einzuarbeiten.

Die Kombination aus Persönlichkeitsentwicklungsseminaren, Assistenzen und Methodenworkshops ist aus meiner Sicht ideal.

Ich empfehle den Studiengang unbedingt weiter - er sollte zum Pflichtprogramm für jede (angehende wie etablierte) Führungskraft gehören. Für mich war das Erlebte und Gelernte zudem Motivation, mich für das Aufbaustudium zum Unternehmensberater einzuschreiben.“



Peter Schöneborn

Dipl. Pädagoge, Leiter Personalentwicklung bei KWS SAAT AG

„Wie im Innen so im Außen ist einer meiner zentralen Lernsätze, die ich während des Studiums zum Prozessberater erfahren habe. Bin ich selbst mit mir nicht klar, werde ich andere Personen in Ihren Prozessen nicht begleiten können. Der Studiengang "Prozessberatung" bietet eine Fülle an Möglichkeiten, sowohl die inneren Prozesse zu bearbeiten und zu klären, als auch im Außen Menschen in Ihrer Entwicklung zu coachen. Alles ist live, die eigenen Gefühle, die Klienten (Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen) und auch die Prozesse. Diese, nicht gestellten Situationen, machen den Reiz, den Anspruch und die Sinnhaftigkeit des Studiengangs aus. Die einzelnen Module waren für mich stets eine Standortbestimmung und Ansporn zur eigenen Entwicklung.“



Andreas Klawe

Dipl. Psychologe, Senior Manager bei Deutsche Telekom AG

„Der Studiengang zum Prozessberater hat mich persönlich und fachlich sehr bereichert. Durch die vielen unvermeidbaren Impulse die in den Modulen entstanden, eröffneten sich mir ständig neue Perspektiven auf Personen und Situationen und somit auch Transparenz über alte und neue Handlungsoptionen.

So waren die daraus resultierenden Reaktionen, sei es Aktivität oder auch Passivität, eine ständige Herausforderung für die eigene Entwicklung und auch den Umgang mit eigenen Lernfeldern und Konfliktthemen.

Mein Blick auf das Zusammenwirken von Personen, Teams und Organisationen auf unterschiedlichsten Ebenen hat sich grundlegend erweitert. Gerade in der sich kontinuierlich verändernden beruflichen Umwelt fühle ich mich durch die konsequent "anwendungsorientierte" Ausbildung gefestigt und sehe die Chance durch bewusstes Tun und Lassen meine Umwelt aktiv zu gestalten.“

... und herzlichen Glückwunsch an drei erfolgreiche Unternehmensberater 2008!



Stefan Pfisterer

Trainer und Berater bei Gothaer Allgemeine Versicherung AG

„...um's für mich auf den Punkt zu bringen. Es geht um Gefühle!.....und die Suche nach dem "Woher" dieser Gefühle. Wieso ticke ich so wie ich ticke? Für mich wichtige Fragen, die ich für mich klären wollte, bevor ich -tiefer als bisher- mit Klienten, Teilnehmern, Gesprächspartnern an deren Themen, Fragestellungen....Gefühle....arbeiten wollte. Ich konnte dies aufgrund der genialen Mischung von Intensivseminaren und Assistenzen. Also Reflektion und Ausprobieren und aufgrund der vielen Feedbackschleifen mit Lernpartnern, Trainerkollegen...und mit Hans. Die (Coaching-)Gespräche mit Hans waren immer "Reiseisen"-Situationen....Was war ich manchmal sprachlos, wütend, trotzig und hätte mehr als einmal alles hinwerfen wollen.....Heute bin ich froh, dass ich drangeblieben bin, und dankbar. Das liest sich möglicherweise ziemlich "psycho". Ist es aber nicht. Ganz griffig ist es. Ich konnte mein Tätigkeitsfeld bei der Gothaer und außerhalb-erweitern. Arbeite erfolgreich als Coach, (Prozess) Berater, Trainer und halte neuerdings Vorträge.

Es gäbe noch viel mehr zu berichten.....“



Ralf Vorschel

Organisationsentwickler bei Gothaer Allgemeine Versicherung AG

„Der Ausbildungsgang lässt viel Platz für die Rolle als Teilnehmer eines Seminars, als auch für die Trainer-Rolle. Beides gemeinsam ist wichtig, um eigene Lerndesigns auf künftige Teilnehmer ausgerichtet entwickeln zu können.

Organisationsentwicklung wird als abstraktes Denkgebilde erst begreifbar, wenn man als Unternehmensberater in der Ausbildung an der Gestaltung von lernenden Organisationen mitwirken kann. Dies gelingt vorzüglich!

Die Seminare sind eine gelungene Mischung aus Selbsterfahrung, Praxisfeld, Methodenpool und handlungsorientiertem Arbeiten. So werden alle Facetten, die nötig sind, abgebildet.

Die Ausbildung berücksichtigt sowohl den Stand der Selbsterfahrung als auch den Wissens- und Erfahrungsschatz der Teilnehmer. Die Seminare werden in Abstimmung mit dem Institut individuell ausgewählt, je nach Stand und Reife des Teilnehmers.

Als Teilnehmer und als Assistenztrainer ist die Mischung aus Förderung und Forderung ideal. Sie bildet exakt den realen Anspruch von Firmen an einen Unternehmensberater wieder.

Die Ausbildung zum Unternehmensberater kommt als Wolf im Schafspelz daher: denkt man in erster Linie an eine betriebswirtschaftliche Expertenberatung, geht es doch um das Gestalten des synergetischen Miteinanders in Unternehmen. Dies bietet und leistet keine Expertenberatung. Der Unternehmensberater nach Rosenkranz macht Expertenberatung erst möglich und sinnvoll."



Johannes Zimmermann

Geschäftsführender Berater, Gesellschafter der „eins consulting gbr“

„Lernen und Arbeiten sind eins“, ist eine der Grundüberzeugungen des Instituts und diese hat sich in meiner Ausbildung zum Unternehmensberater sehr gewinnbringend realisiert: Dieser Idee folgend konnte ich als „Lernender“ und „Lehrender“ zugleich am Institut tätig sein. Die Qualität einer Unternehmung zeigt sich auch immer daran, inwieweit das „Geschäftsmodell“, das nach Außen verkauft wird, kongruent ist mit dem Handeln nach Innen. Eben diese Stimmigkeit zeichnet die Studiengänge des Team Dr. Rosenkranz aus. Und ein wunderbares Team an Trainerinnen und Trainern, die mein Lernen sehr bunt und vielfältig bereichert haben. Die Fragen „Wo stehe ich gerade?“ - "Was ist im Moment?" gehen den Fragen „Wo will ich hin?“ - "Was gilt es zu tun?" voran, will Handeln eine zielgerichtete, selbstbestimmte Entwicklung ermöglichen. Zu Lernen, immer genauer wahrzunehmen was ist und die Wirkungen meines Handelns durch Feedback immer neu zu reflektieren, hat mir ermöglicht, nicht mehr schon alles (angeblich) können zu müssen, sondern Fehler als Lernchance zu begreifen. Statt idealen Vorstellungen nachzueifern, habe ich begonnen, mich an meinen eigenen Empfindungen und den Auswirkungen meines Handelns zu orientieren und so meinen eigenen Beraterstil zu schärfen. Der Studiengang „Unternehmensberater“ hat mir den Weg vom „Handwerker“ zum „Künstler“ gezeigt. Dafür mein Dank von Herzen.